



Bericht über die Ausführung der Revisionsarbeiten an des 1968 erbauten Führer Orgelpositives für die ev.luth. St.Marien-Kirche zu Büttel

Das 1967 erbaute Orgelpositiv ist ursprünglich als Interimsinstrument für die Auferstehungskirche in Bremervörde Iselesheim erbaut worden. 1991 erbaute Alfred Führer für Bremervörde eine neue Orgel und das Orgelpositiv wurde nach Büttel verkauft.

Seit 1967 haben an dem Instrument keine grundlegenden Arbeiten stattgefunden; lediglich bedingt durch den Transport von Bremervörde nach Büttel wurde das Instrument gereinigt, nachintoniert und gestimmt.

Im Jahre 2020 erhielten wir auf Basis des Kostenangebotes vom 31.05.2019 und einem Zusatzangebot vom 19.02.2020 den Zuschlag zwecks Ausführung der Arbeiten.

Nachfolgend ein Bericht mit Anmerkung zur Ausführung der Arbeiten

Am 06.01.2021 wurde das Orgelpositiv in Büttel abgebaut und in die Werkstatt transportiert. Unser Kostenangebot sah eine vollständige Überarbeitung des Orgelpositives in der Werkstatt vor.

Erfahrungen im Umgang mit ähnlichen Projekten haben gezeigt, dass die Arbeiten wesentlich effektiver und sinnvoller ausgeführt werden können.

Das Instrument wurde einschließlich Ausbau der Windlade vollständig demontiert.

Zum Pfeifenwerk:

Gründliche Reinigung sämtlicher Pfeifen: Ausblasen mit Pressluft und Aussaugen, feuchtes Wischen der äußeren Pfeifen, Auspinseln der Kerne und Kernspalten, Reinigen von Hüten, Stöpseln, Vorschlägen. Behandlung der Spundleder der Holzpfeifen mit Talkum. Handpolitur der Prospektpfeifen mit Zylinski.

Die Windversorgung erfolgte über ein Ventola Gebläse (Laukhuff) nicht wartungsfrei, welches mit einem flexiblen Schlauch direkt an die Windlade angeschlossen ist. (Windladenschwimmer mit Patentbalg). Die Schallisolierung aus Schaumgummi war abgängig und zerbröselte. Weiterhin war das Gebläse sehr laut.

Somit wurde ein neues Gebläse der Firma Valter Daminato S.A.S aus Italien verbaut. Wir beziehen schon seit 20 Jahren Gebläse von diesem Hersteller; sie zeichnen sich besonders durch ihre Leistung und Laufruhe aus. Das Gebläse ist wartungsfrei und hat einen installierten Schalldämpfer.

Das Gebläse konnte nach Entfernen der alten Schaumisolieren noch in den aus Mahagoni gefertigten Schutzkasten installiert werden. (Motor Type VE02060M Organblower Hor.hp 0,12-1ph. 230/50-2/60)

Gleichzeitig wurde der nicht mehr zulässige Nachttischlampenschalter gegen einen neuen Schalter Fabrikat Klöckner&Möller ausgetauscht. Eine neue LED Beleuchtung für die Noten und das Pedal schaltend beim Einschalten des Orgelmotors runden dieses Paket ab.

Die Arbeiten für den neuen Motorschalter sowie die Installation der neuen LED-Beleuchtung waren nicht Bestandteil des Angebotes.

Weiterhin wurden ausgeführt die Reinigung der Windladen / Tonkassens durch Ausblasen und Aussaugen. Reinigung sämtlicher Stöcke (Eiche / Schleifendichtungen Liegelind), Schleifen (Eiche), Schleifenbahnen (Dichtungen Liegelind) und der Ventilkästen.

sämtlicher Stöcke, Raster, Schleifen, Schleifenbahnen, Ventilkästen.

Ausbau sämtlicher Spielventile (Belederung alt Schaumgummi / Leder); neue Belederung mit Filz-Leder. Ausbau / Entfernen der originalen Lederpulpeten. Einbau neuer Lederpulpeten.

Rückbau der Ventile, Nachspannen und Egalisieren sämtlicher Ventildichtungen. Abdichten von Leckstellen an den Windkästen und deren Spundverschlüssen (neue Lederdichtung anstelle Viledon)

Durchsicht und Instandsetzung der Spieltrakturen. Ersatz defekter Teile und hart gewordener Garnierungen. Gründliche Neuregelung sämtlicher Trakturteile. Richten der verbogenen Abstrakten / Pulpetendrächte.

Ausbau der Plastikschuhe (Angriffspunkt Pedalklaviatur in die Mechanik). Neubau eines aus Eiche hergestellten Balkens zwecks Aufnahme der aus Eiche hergestellten Pedalwippen.
 Kontrolle und Instandsetzung der Registertraktur, diese befand sich in einem guten Zustand.
 Instandsetzung der Spielanlage: Überarbeitung Pedalklaviatur und Orgelbank durch Abschleifen und neu Lackieren der Holzoberflächen. Neue Pedalpolster.
 Nachspannen und Egalisieren der Pedalfedern. Gründliche und präzise Neuregulierung sämtlicher Trakturangriffe und Koppeln.
 Neupolierung der Manualtasten (Untertasten Ebenholz / Obertasten Ahorn). Korrektur der seitlichen Lose der Tasten durch Justieren der ovalen Führungsstifte.
 Reparatur des Pfeifenwerkes (in Verbindung mit Position Reinigung und Intonation): Ausrundung verbeulter Mündungen, Richten von Kernen, Anhebung gesunkener Kerne. Richten von Bärten, Labien, Fußbohrungen und Kernspalten sowie Stimmeinrichtungen bei den Metallpfeifen, ggf. Löten zu weit gerollter Stimmschlitz und Rissen im Mündungsbereich.
 Eine Verleimung oder Ausspänen gerissener Holzpfeifen war aufgrund des exzellenten Zustands der Holzpfeifen nicht notwendig. Die Pfeifenspunde wurden talkumiert.
 Nacharbeiten von Stimmvorrichtungen der Metallpfeifen bzw. Stimmblechen offener Pfeifen.
 Bei Wiedereinsetzen des Pfeifenwerkes Nachrastrieren bzw.
 Nacharbeiten der Befestigungen aller Pfeifen, Befestigen der Raster.
 Durchsicht und Reparatur des Orgelgehäuses, abschleifen neulackieren der Orgelbank wie auch Gehäuseteile und Türen und Klappen.
 Zusammenbau aller Teile, Wiedereinsetzen aller Pfeifen, ausgleichende Intonation und Generalstimmung in der Werkstatt.
 Das Register Gedackt 8´ wurde insgesamt etwas stärker intoniert.
 Sorgfältiger Auseinanderbau / Verpacken / Verladen Rücktransport / Wiederaufbau / Intonationskontrolle und Stimmung am 21.01.2021 .
 Eine Nachstimmung der Orgel wird in der heizfreien Periode nötig sein und noch im Rahmen dieser Arbeit ausgeführt.

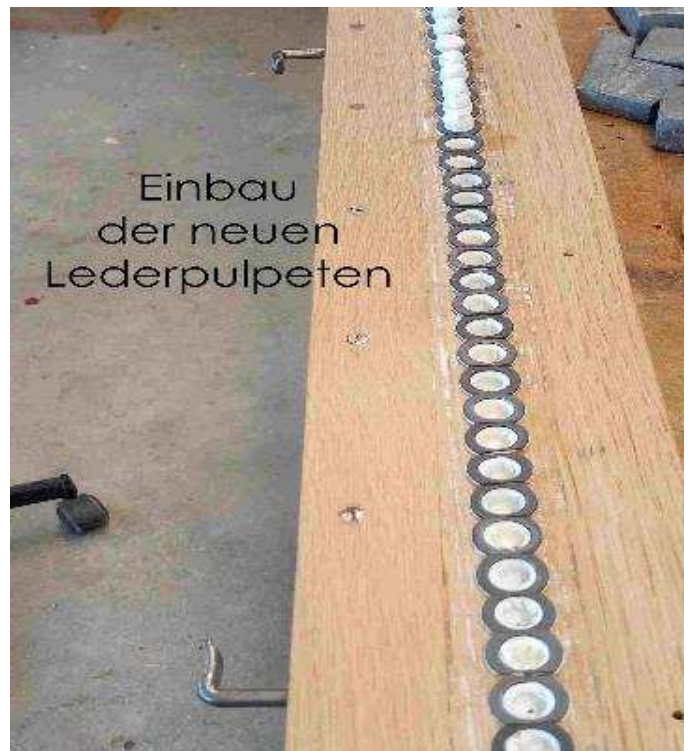
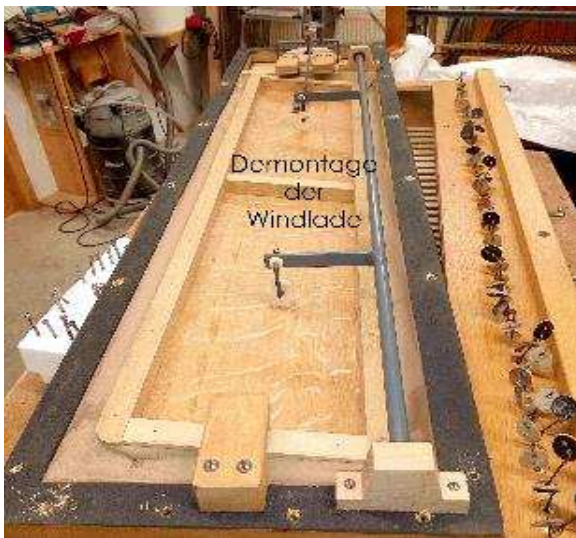
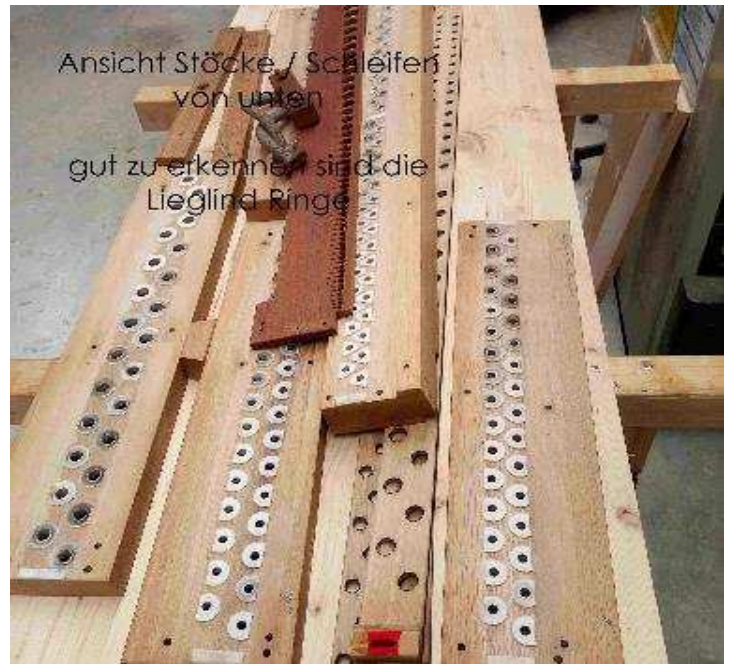
Datenprotokoll:

Winddruck 45 mm Ws (original so belassen)
 Tonhöhe 440 mm bei 18,0 Grad
 Stimmung (urspr. gleichstufig ; jetzt modifiziert leicht ungleichstufig):

C	5,0	Fs -2,5
Cs	-1,0	G 4
D	1,5	Gs 0,5
Ds	1,0	A 0
E	0,0	B 3
F	4,5	G -0,5

Das Datenblatt wurde ausgedruckt; laminiert und in die Rechte obere Gehäuseklappe montiert.
 Des weiteren wurde im Spieltisch auf der linken Ablage ein kleines einlaminiertes Schildchen mit der Aufschrift "bitte nicht mit nassem Schuhwerk Pedal spielen" hinterlassen.







Ansicht Oberflächen
nach erfolgter Reifigung,
Behandlung
und Neulockierung



Detail Windlade nach
Rückbau mit
neuen Beläge und Pulpeten

neuer Motorschalter



neue Led Beleuchtung

neu lackierte Pedalklavier
mit neuen Polsterungen



Werkstattaufbau



Orgelbau in Ostfriesland
GmbH&Co.KG
Werkstatt Ostfriesland
Am Industriepark 12 • D-26670 Uplengen
TELEFON: +49 (0)4956 927909
HOME: www.orgelbau-ostfriesland.de
MAIL: orgelbau.ostfriesland@ewe.net